

Gemeinde Malterdingen

Niederschrift

über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates
am 23. November 2010 (Beginn 19:35 Uhr; Ende 20:15 Uhr)
im Bürgersaal des Rathauses Malterdingen

Vorsitzender: Bürgermeister Bußhardt

Zahl der anwesenden Mitglieder: 10 (Normalzahl 13 Mitglieder)

Namen der nicht anwesenden Mitglieder: Gemeinderäte Krumm, Schillinger und Schuh

Schrifführer: Hauptamtsleiter Leonhardt

Sonstige Verhandlungsteilnehmer: Städteplaner Kernler, Ingenieurbüro Zink (zu Tagesordnungspunkt 2)
Rechnungsamtsleiter Schuler

Nach der Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 16. November 2010 ordnungsgemäß eingeladen worden ist,
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 18. November 2010 ortsüblich bekanntgemacht worden ist und
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens 7 Mitglieder anwesend sind.

Zur Beratung und Beschlussfassung kommen folgende

Tagesordnungspunkte:

1. Fragen und Anregungen der Zuhörer
2. Bebauungsplan "Talmweg"
 - Beschluss zur 1. Änderung des Bebauungsplanes im vereinfachten Verfahren
 - Billigung des Änderungsentwurfs und Beschluss zur Beteiligung gemäß § 13 Abs. 2 BauGB
3. Bekanntgabe von Beschlüssen der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung
4. Bekanntgaben, Verschiedenes
5. Fragen und Anregungen der Gemeinderäte

1. Fragen und Anregungen der Zuhörer

a) Landwirtschaftlicher Weg im Bereich Schützenhaus

Herr Nörenberg weist darauf hin, dass der Belag des landwirtschaftlichen Weges zwischen dem Aussiedlerhof Hildwein und dem Schützenhaus im oberen Bereich am Rand an mehreren Stellen abgesackt sei.

Gemeinderat Rainer Mundinger berichtet hierzu, dass Bauhofleiter Hirsch bereits informiert sei.

2. Bebauungsplan "Talmweg"

- **Beschluss zur 1. Änderung des Bebauungsplanes im vereinfachten Verfahren**
- **Billigung des Änderungsentwurfs und Beschluss zur Beteiligung gemäß § 13 Abs. 2 BauGB**

Bezüglich des Sachverhaltes wird auf die Sitzungsvorlage 59/2010 Ö verwiesen. Sie ist Bestandteil des Protokolls.

Zu diesem Tagesordnungspunkt nimmt Städteplaner Kernler vom Planungsbüro Zink an der Sitzung teil.

Bürgermeister Bußhardt erläutert kurz den Sachverhalt. Der Bebauungsplan Talmweg enthält eine Bestimmung, wonach eine Bebauung des Baugebietes vor Abschluss der Sanierungsarbeiten am Rückhaltebecken Ferneckertal nicht möglich sei. Aufgrund der vom Büro Zink nun nachträglich vorgelegten Berechnungen ist davon auszugehen, dass es durch die Erschließung des Baugebiets Talmweg nicht zu einer Verschlechterung der Abflusssituation in der bestehenden Bebauung kommt. Weiterhin ergibt sich aus der Berechnung, dass die im südlichen Bereich des Baugebiets Talmweg liegenden Flurstücke auch bei einem sogenannten 100-jährigen Hochwasser nicht überflutet werden. Daher bestünden seitens der unteren Wasserbehörde nun grundsätzlich keine Bedenken mehr gegen eine vorzeitige Bebauung einzelner Grundstücke. Allerdings sei nach wie vor eine individuelle Betrachtung von Bauvorhaben, die vor Beendigung der Beckensanierung begonnen werden sollen, unter Berücksichtigung der Wasserspiegellage und der geplanten Erdgeschossfußbodenhöhe erforderlich.

Anschließend erläutert Städteplaner Kernler anhand des Bebauungsplanes und eines Planes, in dem die möglichen Überflutungsflächen dargestellt sind, die Situation. Es bestehe nachweislich keine Gefährdung für die geplante Wohnbebauung. Die anstehende Bebauungsplanänderung könne im vereinfachten Verfahren durchgeführt werden, da die Grundzüge der Planung nicht berührt sind.

Gemeinderat Fischer möchte in diesem Zusammenhang wissen, ob das Wassertretbecken im Zuge der Sanierung des Rückhaltebeckens versetzt werden muss.

Diese Frage kann ihm weder von Herrn Kernler noch von der Verwaltung definitiv beantwortet werden. Bürgermeister Bußhardt will die Frage klären.

Gemeinderat Hildwein fragt nach Problemen mit dem Grundwasser.

Hier informiert Städteplaner Kernler, dass das Grundwasser relativ hoch anstehe. Dies bedeute, dass die Keller in der Regel als weiße Wanne ausgeführt werden müssen.

Bürgermeister Bußhardt ergänzt, dass überall in den Tallagen von Malterdingen das Grundwasser hoch anstehe.

Anschließend geht Herr Kernler auf Wunsch der Gemeinderäte nochmals auf die im Bebauungsplan vorgesehenen Dachformen ein und gibt nochmals einen Überblick anhand verschiedener Bilder über weitere mögliche Dachformen.

Gemeinderätin Schappacher hätte es für gut gehalten, wenn diese Bilder bei der damaligen Entscheidung über die Dachformen im Bebauungsplan vorgelegen hätten.

Bürgermeister Bußhardt fragt, ob der Gemeinderat wünsche, weitere Dachformen im Bebauungsplan Talmweg zuzulassen.

Bei 8 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen fasst der Gemeinderat folgenden **mehrheitlichen**

Beschluss:

Zusätzlich zum Satteldach und zum Zeltdach sollen im Bebauungsplan Talmweg künftig auch Walmdächer zugelassen werden. Diese Änderung soll in das anstehende Änderungsverfahren mit aufgenommen werden.

Der Gemeinderat fasst daraufhin folgenden **einstimmigen**

Beschluss:

- a) Der Bebauungsplan Talmweg wird im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB geändert. Gegenstand der Änderung sind die Streichung des aufschiebend bedingten Baurechts für das allgemeine Wohngebiet und die Aufnahme einer weiteren Dachform (Walmdach) in die örtlichen Bauvorschriften zum Bebauungsplan Talmweg.
- b) Der Änderungsentwurf in der Fassung vom 23. November 2010 wird gebilligt und nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.

3. Bekanntgabe von Beschlüssen der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung

- a) **Antrag des SV Malterdingen auf Bezuschussung der Reinigungsarbeiten an der Laufbahn**

Der SV Malterdingen erhält von der Gemeinde einen Zuschuss zu den erforderlichen Reinigungsarbeiten mit Neumarkierung der Laufbahn.

b) Abschluss eines neuen Straßenbeleuchtungsvertrages (ohne Stromlieferung)

Die Gemeinde Malterdingen schließt mit der EnBW Regional AG Stuttgart einen Basic-Betriebsführungsvertrag für die örtliche Straßenbeleuchtung ab.

4. Bekanntgaben, Verschiedenes

Bürgermeister Bußhardt hat nichts bekannt zu geben.

5. Fragen und Anregungen der Gemeinderäte

a) Hochwasserrückhaltung in verschiedenen Seitentälern

Gemeinderat Fischer fragt nach dem Ergebnis des vor wenigen Monaten stattgefundenen Ortstermins, bei dem die Möglichkeit weiterer Hochwasserrückhaltungen geprüft worden ist.

Hierzu berichtet Bürgermeister Bußhardt als Ergebnis, dass sich solche kleine Maßnahmen nicht lohnen würden.

Gemeinderat Fischer ist der Ansicht, dass man dennoch im Wiesental die vorhandene Rückhaltung überprüfen sollte. Diese funktioniere nicht mehr.

Bürgermeister Bußhardt sagt dies zu.

b) Verkehrsberuhigung durch bauliche Maßnahmen

Gemeinderätin Schappacher spricht sich zwar grundsätzlich für Verkehrsberuhigung aus. Diese solle jedoch so erfolgen, dass man auch mit größeren Fahrzeugen problemlos durchfahren kann. Als Beispiel nennt sie die Schulstraße im Bereich der Schulen bis zur Einmündung in die Hauptstraße beim Anwesen Hauptstraße 55.

Bürgermeister Bußhardt will insbesondere den genannten Einmündungsbereich der Schulstraße in die Hauptstraße gemeinsam mit Vertretern des Landratsamtes bei der nächsten Verkehrsschau in Augenschein nehmen.

Ausgefertigt, Malterdingen, den _____

Bußhardt, Bürgermeister

Leonhardt, Schriftführer

Gemeinderat

Gemeinderat